**Tisch-Vorlage für die Sitzung
des Jugendhilfeausschusses
am 26. Oktober 2017**

TOP 6

Bericht: Umsetzung des Ganztagsbeschlusses

A. Problem

Die Deputation für Kinder und Bildung hat auf ihrer letzten Sitzung einen Bericht zum Umsetzungsstand für die am 16. November 2016 in der städtischen Deputation für Kinder und Bildung beschlossene Umwandlung von Grundschulen zu Ganztagschulen zur Kenntnis genommen.

Der Jugendhilfeausschuss hat den Wunsch geäußert, sich mit dieser Vorlage zu befassen.

B. Lösung

Der Jugendhilfeausschuss erhält die Vorlage Nr. G 69/19 für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 18.10.2017 „Bericht: Umsetzung des Ganztagsbeschlusses“ zur Kenntnisnahme.

C. Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

Anlage: Vorlage Nr. G 69/19 für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 18.10.2017

Die Senatorin für Kinder und Bildung

Udo Stoessel
Arnhild Moning
Karla Wagner

09.10.2017

Vorlage Nr. G 69/19

für die Sitzung der städtischen Deputation für Kinder und Bildung am 18.10.2017

(Neufassung der Vorlage G 69/19)

Bericht: Umsetzung des Ganztagsbeschlusses

A) Problem

Die Deputierten Dr. Matthias Güldner (Bündnis 90/Die Grünen) und Mustafa Güngör (SPD) bitten um einen Bericht zum Umsetzungsstand für die am 16. November 2016 in der städtischen Deputation für Kinder und Bildung beschlossene Umwandlung von Grundschulen zu Ganztagschulen.

B) Sachstand

Die städtische Deputation für Kinder und Bildung hat im November 2016 die Umwandlung von acht Grundschulen, die bislang als Halbtagschulen geführt werden, in Ganztagschulen beschlossen. Zwei weitere Schulen sollen aus der offenen Form in den gebundenen Ganztags weiterentwickelt werden.

Die für den Schuljahresbeginn vorgesehenen Maßnahmen (Umwandlung von drei Schulen) sind dergestalt umgesetzt, dass die Schulen ihren Ganztagsbetrieb aufgenommen haben.

1. Auftrag zur Umsetzung der Maßnahmen im Zeitablauf

Der Beschluss der Deputation sieht eine Zeitplanung vor, wonach die Maßnahmen bei drei Schulen bereits zum Schuljahr 2017/18 greifen sollen, bei zwei weiteren Schulen im Laufe der Haushaltsjahre 2018 und 2019, sowie bei den übrigen fünf Schulen im Finanzplanungszeitraum ab 2020. Die Planungsschritte der einzelnen Standorte erfolgen in eng verzahnter Begleitung durch die Schulaufsicht sowie die für Ganztagschule und Liegenschaften zuständige Referate bei der Senatorin für Kinder und Bildung.

2. Zum Schuljahr 2017/18

Phase Null: Vorbereitung in konzeptioneller und infrastruktureller Hinsicht

In der Entwicklung zum Ganzttag oder in der Herausforderung der Entwicklung vom offenen Ganzttag zum gebundenen Ganzttag ist nach eingehenden Untersuchungen für die zu betrachtenden drei Schulen davon auszugehen, dass eine Neuordnung der Raumorganisation notwendig ist, um einen zeitgemäßen Unterricht in der gewählten Form des Ganzttags umsetzen zu können. So fehlen an allen drei Standorten Differenzierungsräume, Selbstlernflächen, Fachräume und Verwaltungsräume einschließlich der Arbeitsplätze für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei der Entwicklung zum Ganzttag geht es auch darum, einen bestehenden Schulstandort an die geänderten Erfordernisse eines modernen und zukunftsfähigen Ganzttagsschulstandortes anzupassen.

Die Grundschulen in Bremen wurden zum überwiegenden Teil für andere pädagogische Konzepte erbaut. Keine der drei Schulen verfügt deshalb über bauliche Strukturen, in denen ein moderner Ganztagsunterricht ohne größere Umbauten und Ergänzungen stattfinden könnte. Es gilt daher, überholte Raumkonzepte so zu modernisieren, dass Ganzttagsschulkonzepte mit ihren speziellen pädagogischen Inhalten und den verlängerten Aufenthaltsdauern für Schülerinnen und Schüler sowie den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch die Gebäudestruktur nachhaltig unterstützt werden.

Die Schule an der Alfred-Faust-Straße startet aus der Halbtagsschule kommend in den offenen Ganzttag, die Schule an der Landskronastraße startet aus der Halbtagsschule kommend in den gebundenen Ganzttag und die Schule Alt-Aumund macht zum Schuljahr 2017/18 den Schritt vom offenen zum gebundenen Ganzttag. An den drei Schulen wurden von Dezember 2016 bis Mai 2017 je drei Workshops unter Beteiligung multiprofessioneller Teams mit dem Ziel durchgeführt. Ziel ist es eine nachhaltige Schulbaukonzeption aufgrund der bestehenden pädagogischen Konzepte und den aus dem jeweiligen Stadtteil an die Schule gestellten Anforderungen und Kooperationsbedarfen zu entwickeln. Themen wie Kooperation mit außerschulischen Partnern, Teamentwicklung, Gestaltung der Mittagsverpflegung, Rhythmisierung und Inklusion wurden äußerst ambitioniert und mit in der Vielfältigkeit nicht zu erwartenden Ergebnissen in den einzelnen Arbeitsgruppen bearbeitet. Sie bilden die Grundlage für die Gesamtkonzeption. Nur durch die intensive Bearbeitung der Ganzttagsthematik konnte erreicht werden, dass als Ergebnis bereits erste Konzepte für die bauliche Umgestaltung präsentiert werden konnten, wie sie sonst erst in einer späteren Planungsphase zu erwarten gewesen wären. Zudem wurde bei dem raschen Start in den Ganzttag 2017/18 von Beginn an mit bedacht, dass die späteren Baumaßnahmen bei laufendem Betrieb umgesetzt werden können.

Unabhängig von der Beauftragung werden die Arbeitsergebnisse der Workshop-Phase den Schulen im Herbst 2017 vorgestellt. Hierbei soll die Konzeption jeweils abschließend besprochen werden. Es ist von einer Planungsphase für die Entscheidungsunterlagen (Es-Bau, EW-Bau), das Bauantragsverfahren, die Ausführungsplanung und die Vergabe, von ca. zwei Jahren auszugehen. Anpassungen an geänderte Raumbedarfe sollten auch in dieser Zeit noch möglich sein. Die Finanzierung der Investitionen an den drei betroffenen Grundschulen erfolgt über das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II.

Die Schlusspräsentation der »Phase-Null-Workshops« für die ersten drei Schulen wird im Herbst 2017 an den Schulen stattfinden.

Zum Schuljahreswechsel 2017/18 konnte der Ganztagsbetrieb an allen drei Schulen aufgenommen werden. Hierfür war es erforderlich, die Essensversorgung durch Interimsmaßnahmen bzw. die Verbesserung der technischen Infrastruktur sicher zu stellen. Es ist gelungen, die hierfür notwendige Infrastruktur vorzuhalten. Am Standort Alt-Aumund konnte dies durch leistungsfähigere Küchengeräte umgesetzt werden, eine optimierte Möblierung des Speiseraumes zur Aufnahme der zusätzlichen Schülerinnen und Schüler wird kurzfristig folgen. In der Schule an der Landskronastraße ist es gelungen, über die vorübergehende Verlagerung der Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker und eine neu eingebaute Küche die Essensversorgung zu gewährleisten. In der Schule an der Alfred-Faust Straße steht die Übergabe der Küche mit den Mensaräumen unmittelbar bevor. Hier fand die Essensversorgung bisher durch die Nutzung einer vorhandenen Küche statt.

Das weitere Vorgehen ist wie folgt geplant:

Schule an der Landskronastraße: Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule

Es handelt sich um einen Standort, der unter Denkmalschutz steht. Die Schule verfügt über keine räumlichen Ressourcen, um einen gebundenen Ganztags mit den erforderlichen Ganztagsräumen, einer Mensa und einer Küche aufzunehmen.

Die Schule verfügt bislang über keinen angemessenen architektonischen Bezug zum Stadtteil. Da der bestehende Eingangsbereich mit seiner großen Aula und dem Musikbereich unter Denkmalschutz steht, ist eine Mitnutzung als Mensa und der dann erforderliche Anbau einer Küche nicht möglich. Es wird der Neubau einer Mensa als solitärer Baukörper vorgeschlagen. Damit wird eine adressbildende Eingangssituation zur Landskronastraße möglich. Gleichzeitig werden erhebliche Kosten der Nachrüstung des Brand-schutzes im Bestand vermieden.

Die notwendigen Interimsmaßnahmen zur Einrichtung des Ganztags zum Schuljahr 2017/18 sind mit 375.000 Euro im Haushalt abgesichert. Die Kosten der Gesamtmaßnahme sind auf Grundlage der »Phase Null« nach der ersten Einschätzung mit einem

Kostenrahmen von mindestens 2,6 Mio. Euro anzusetzen und werden im weiteren Planungsverlauf präzisiert. Der Baubeginn wird für Ende 2019 angestrebt. Eine Umsetzung der erforderlichen Erweiterungsmaßnahme für einen bedarfsgerechten Ganztagsbetrieb wird frühestens Anfang 2021 erfolgt sein.

Schule Alt-Aumund: Umwandlung zur gebundenen Ganztagschule

Die Schule Alt-Aumund ist vom offenen Ganztage in den gebundenen Ganztage gewechselt. Parallel dazu wird die Zügigkeit der Schule auf drei parallele Klassenverbände pro Jahrgang ausgebaut. Ein Klassenraum fehlt hierfür derzeit noch für das laufende Schuljahr. Mit der Ausbauplanung ist beabsichtigt, vier Klassenräume anzubauen, um den Schulbetrieb zukunftsfähig entwickeln zu können. Der Anbau einer Mensa ist geplant. Der Ausbau der Küche erfolgt im Bestand. Die Verwaltung wird neu organisiert und um fehlende Mitarbeiterräume ergänzt. Durch einen neuen Eingang im Zentrum des Gebäudes werden Zuordnungen neu definiert und dem langgestreckten Schulgebäude wird eine notwendige »Mitte« gegeben.

Die Interimsmaßnahmen sind mit 360.000 Euro abgesichert. Die Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich auf 2,45 Mio. Euro und werden im Rahmen der weiteren Planung präzisiert. Der Baubeginn wird für Ende 2019 angestrebt. Eine Umsetzung der erforderlichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahme für einen bedarfsgerechten Ganztagsbetrieb an der Schule Alt-Aumund wird frühestens Anfang 2021 erfolgt sein.

Schule an der Alfred-Faust-Straße: Einrichtung einer offenen Ganztagschule

Die Schule an der Alfred-Faust-Straße soll zur Umsetzung des Ganztags eine multifunktionelle Mensa mit einem angeschlossenen Musikraum erhalten. Die Unterrichtsbereiche werden zu Jahrgangshäusern mit Differenzierungs- und Selbstlernbereichen umgebaut. Die Verwaltung wird um notwendige Räume ergänzt.

Die Maßnahmen zum Schuljahr 2017/18 sind mit 375.000 Euro im Haushalt abgesichert. Die Kosten der Gesamtmaßnahme sind auf Grundlage der »Phase Null« nach der ersten Einschätzung mit einem Kostenrahmen von mindestens 2,5 Mio. Euro anzusetzen und werden im weiteren Planungsverlauf präzisiert. Auch hier wird der Baubeginn für Ende 2019 angestrebt. Eine Umsetzung der erforderlichen Umbau- und Erweiterungsmaßnahme für einen bedarfsgerechten Ganztagsbetrieb an der Schule an der Alfred Faust-Straße wird frühestens Anfang 2021 erfolgt sein.

Planungsstand

Immobilien Bremen AöR ist seit August 2017 mit der Durchführung der weiteren Planung (Machbarkeitsstudie oder Entscheidungsunterlage-Bau) an den drei Standorten beauftragt. Termine für Startergespräche zur Klärung des weiteren Planungsverlaufes konnten

bisher nicht benannt werden. Eine Umsetzung der Baumaßnahmen innerhalb der nächsten vier Jahre wird angestrebt.

Es ist davon auszugehen, dass von den Interimsmaßnahmen in der späteren Ganztagskonzeption lediglich Ausstattungsgegenstände (Möbel, Kucheneinrichtung, Mensaeinrichtung) übernommen werden können.

3. Im Rahmen der Haushaltsjahre 2018 und 2019:

Schule am Pürschweg: Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule

Schule an der Brinkmannstraße: Einrichtung einer offenen Ganztagschule

Mit den beiden Schulen wurden bereits erste Gespräche in Bezug auf die Raumbedarfe geführt. Die Workshops zur Bedarfserfassung werden seit August 2017 durchgeführt. Von der Schule an der Brinkmannstraße wurde bereits das Schuljahr 2018/19 als Wunschtermin für den Beginn des Ganztagsbetriebs benannt.

Am Pürschweg sind die Einrichtung einer Küche und einer Mensa sowie die zusätzliche Herrichtung von Betreuungsräumen im Gebäudebestand erforderlich. Hier wurde, abweichend von der bisherigen Planung, der Wunschtermin für den Übergang zum Ganztags von der Schule erst für 2019 genannt. Am Standort an der Brinkmannstraße werden aufgrund der Gebäudestruktur, des pädagogischen Konzeptentwurfs der Schule und des bestehenden Denkmalschutzes für das Schulgebäude entgegen der ursprünglichen Überlegungen ein Anbau von Mensa und Küche erforderlich.

Für beide Schulen wird innerhalb der Beratungsgespräche ein Konzept für eventuell notwendige Interimsmaßnahmen erarbeitet, damit die Schulen zu den genannten Terminen in den Ganztags starten können.

Gemeinsam mit den Steuergruppen der Schulen sowie der Serviceagentur »Ganztägig lernen« wird neben den »Phase-Null-Workshops« zeitnah das pädagogische Konzept weiterentwickelt. Am Standort Brinkmannstraße soll im Rahmen der Konzeptentwicklung erarbeitet werden, wie ein Start zum Ganztags zum Schuljahresbeginn 2018/19 in einer Interimsphase möglich gemacht werden kann. Für die Schule am Pürschweg soll geprüft werden wie ein Start zum Schuljahr 2019/20 möglich gemacht werden kann und welche Voraussetzung dafür erforderlich sind. Angaben zu Fertigstellungsterminen für die erforderlichen Um- und Erweiterungsbauten an den Standorten können derzeit noch nicht gemacht werden. Hierzu sind verbindliche Angaben unter Berücksichtigung der Planungskapazitäten von Immobilien Bremen erforderlich.

Im Rahmen des Finanzplanungszeitraumes ab 2020:

Schule an der Wigmodistraße: Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule

Schule Kirchhuchting: Einrichtung einer offenen Ganztagschule

Schule am Alten Postweg: Einrichtung einer offenen Ganztagschule

Schule an der Admiralstraße: Umwandlung zur gebundenen Ganztagschule

Schule an der Glockenstraße: Einrichtung einer gebundenen Ganztagschule

Mit den betroffenen Schulen wurden bereits Gespräche mit dem Ziel geführt, die kurz- und langfristigen Schritte festzulegen, die zur Ganztagschulumwandlung im angestrebten Zeitraum erforderlich sind. An den Standorten sind die Schaffung bzw. Ausweitung bereits vorhandener Ganztagsinfrastrukturen, d.h. von Küchen, Speiseräumen sowie Betreuung- und Differenzierungsräumen erforderlich.

Am Standort **Wigmodistraße** müssen die erforderlichen baulichen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem dort ohnehin dringend erforderlichen Mobilbauersatz durch Immobilien Bremen erfolgen. Hierfür liegt bereits eine Machbarkeitsstudie vor. Es ist der Neubau von vier Klassenräumen, Differenzierungs- und Ganztagsräumen, Mitarbeiterbereichen und einer Mensa vorgesehen. Bei der Planung werden sowohl die Belange des Mobilbauersatzes als auch des Ganztages berücksichtigt. Der Vorgriff auf den Standort ist erforderlich, um die baulichen Synergien voll auszuschöpfen. Hier wird in Kürze das Vergabeverfahren für die Planungsleistungen begonnen. Nach Beauftragung der Planer werden Entscheidungsunterlagen (Es-Bau, EW-Bau) gefertigt, es erfolgt das Bauantragsverfahren und die Ausführungsplanung mit anschließender Vorbereitung und Abwicklung der Vergabe von Bauleistungen. Die Dauer bis zum Baubeginn wird erfahrungsgemäß mit drei Jahren angesetzt.

Die Umwandlung zur Ganztagschule kann am Standort **Kirchhuchting** räumlich nur erfolgen, wenn ein Erweiterungsbau errichtet wird. Entsprechende Gespräche mit dem privaten Eigentümer einer an die Schule angrenzenden Liegenschaft werden seit 2016 konstruktiv unter Beteiligung von Immobilien Bremen geführt. Derzeit ist ein Wertgutachten in Arbeit. Im Zuge einer solchen Maßnahme kann auch eine Ausweitung der Schule von der momentan beengten Zweizügigkeit zu einer Drei- oder gar Vierzügigkeit erfolgen. Für den offenen Ganztags und die Erweiterung der Zügigkeit sind Umbauten im Bestand sowie ein Neubau für Verwaltung, Mitarbeiterbereiche, Klassenräume, Differenzierungsräume und eine Aula mit angeschlossenen Küchenbereich und einer Mensa erforderlich.

Ein Überblick über die Bedarfe und baulichen Möglichkeiten an den Schulen am **Alten Postweg**, an der **Admiralstraße** und an der **Glockenstraße** soll im Zuge einer »Phase Null« geschaffen werden. Es ist beabsichtigt, ab Herbst dieses Jahres gemeinsam mit

den Schulen in die jeweilige »Phase Null« einzutreten. Gemeinsam mit den Steuergruppen der Schulen sowie der Serviceagentur »Ganztägig lernen« wird neben den »Phase Null Workshops« ein pädagogisches Konzept entwickelt.

4. Finanzierung der Maßnahmen

Die umseitige Tabelle zeigt die konsumtiven Kosten, die auf der Basis der jetzigen Planungen ab 2017 entstehen.

In den konsumtiven Kosten sind sowohl die Personalkosten für Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher als auch die erhöhten Betriebskosten der Schulen, die Lehr- und Lernmittel, die Ausstattungen und die Kosten des Mittagessens enthalten. Für die offenen Ganztagschulen werden pro Gruppe durchschnittlich 50.000 Euro gerechnet, in der gebundenen Ganztagschule sind es 68.750 Euro. Bei den Schulen Alt-Aumund und an der Admiralstraße sind nur die Mehrkosten zu der bisherigen offenen Ganztagschule angesetzt. Für Gruppen mit Schülerinnen und Schülern mit besonderen sonderpädagogischen Förderbedarfen im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung entstehen Mehrkosten; diese können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau definiert werden.

SNR	Schule	GTS-Typus	Start-Gruppen	2017 (5 Monate)	2018	2019	2020	2021
007	Alfred-Faust-Straße	oGTS	9	187.500	660.417	550.000	550.000	550.000
083	Landskronastraße	gGTS	3	85.938	292.188	498.438	704.688	825.000
013	Alt-Aumund	gGTS	12	135.417	325.000	325.000	325.000	325.000
097	Pürschweg	gGTS	4		114.583	389.583	664.583	939.583
020	Brinkmannstraße	oGTS	6		125.000	341.667	400.000	400.000
003	Alter Postweg	oGTS	6				125.000	341.667
002	Admiralstraße	gGTS	12				197.917	475.000
043	Glockenstraße	gGTS	2				57.292	137.500
040	Wigmodistraße	gGTS	4				114.583	275.000
071	Kirchhuchting	oGTS	5				104.167	250.000
				408.855	1.517.188	2.104.688	3.243.230	4.518.750

Es wird angestrebt, bei der weiteren Realisierung der Maßnahmen Drittmittel einzuwerben, z. B. aus den eventuell im Rahmen der Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Bund- und Ländern zur Verfügung stehenden Mitteln für die Verbesserung der schulischen Infrastruktur. Aktuell erscheint dies bei den größeren Maßnahmen, z. B. an der Glockenstraße oder an der Wigmodistraße möglich, wenn eine Öffnung der erforderlichen Anbauten für eine über die schulische Nutzung hinausgehende Verwendung angestrebt werden soll.

Die notwendigen investiven Mittel wurden im Rahmen der Haushaltsaufstellung für 2018 und 2019 berücksichtigt.

5. Laufende Berichterstattung in der Deputation

Zukünftig wird der Deputation halbjährlich ein Bericht vorgelegt. Der nächste Bericht soll im März 2018 vorgelegt werden.

C) Beschluss

Die städtische Deputation für Kinder und Bildung nimmt den Bericht zur Umsetzung des Ganztagsbeschlusses zur Kenntnis.

In Vertretung

gez.

Frank Pietzok
Staatsrat

SNR	Schule	Maßnahmen	Veranlassung	Bearbeitungsstand	geplante Fertigstellung
Finanzierung für Ausbau von festen Neubauten aus Haushaltsmitteln (Einzelteil)					
007	Schule an der Alfred-Faust-Straße	Einrichtung offener Ganztage	Ganztage	Beauftragung ES-Bau in Vorbereitung	Interim ab Schuljahr 2017/18 Terminplan für dauerhaften Ausbau liegt noch nicht vor
013	Schule Alt-Aumund	Umwandlung oGTS in gGTS und Kapazitätserweiterung	Ganztage und Kapazitätserweiterung	Beauftragung ES-Bau in Vorbereitung	Interim ab Schuljahr 2017/18 Terminplan für dauerhaften Ausbau liegt noch nicht vor
020	Schule an der Brinkmannstraße	Einrichtung gebundener Ganztage	Ganztage	Phase Null in Bearbeitung	Interim ab Schuljahr 2018/19
043	Schule an der Glockenstraße	Einrichtung gebundener Ganztage	Ganztage	in Vorbereitung	ab 2020
083	Schule an der Landskronastraße	Einrichtung gebundener Ganztage	Ganztage	Beauftragung ES-Bau in Vorbereitung	Interim ab Schuljahr 2017/18 Terminplan für dauerhaften Ausbau liegt noch nicht vor
071	Schule Kirchhuchting	Erweiterungsbau	Kapazitätserhöhung und Ganztage	in Vorbereitung	2021

SNR	Schule	Maßnahmen	Veranlassung	Bearbeitungsstand	geplante Fertigstellung
097	Schule am Pürschweg	Einrichtung gebundener Ganztage und Kapazitätserweiterung	Ganztage und Kapazitätserweiterung	Phase Null in Vorbereitung	Interim ab Schuljahr 2019 in Prüfung
Einsatz von Planungsmitteln					
002	Schule an der Admiralstraße	Umwandlung oGTS in gGTS	Ganztage	in Vorbereitung	ab 2020
003	Schule am Alten Postweg	Einrichtung offener Ganztage	Ganztage	in Vorbereitung	ab 2020
040	Schule an der Wigmodistraße	Einrichtung gebundener Ganztage und Mobilbauersatz	Sanierung, Mobilbauersatz und Ganztage	in Vorbereitung	ab 2020